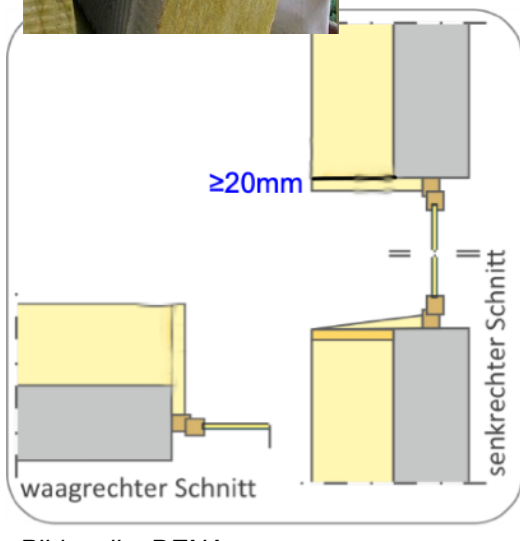


Dämmung der Fassade ohne Austausch der Fenster

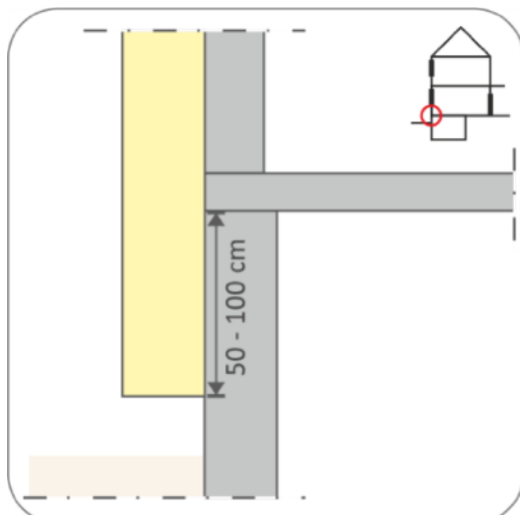


Eine Dämmung kann ihre maximale Wirkung nur dann entfalten, wenn sie lückenlos angebracht wird. Die Dämmebene muss daher lückenlos ausgeführt werden. Es muß darauf geachtet werden, daß die Dämmplatten exakt zugeschnitten und fugenfrei angebracht werden. Lücken dürfen nicht mit Mörtel oder ähnlichem gefüllt werden sondern mit geeignetem und zugelassenem Dämmstoff.



Fensterlaibungen, auskragende Balkone oder Vordächer müssen mitgedämmt werden – sonst erhalten Sie problematische Wärmebrücken. Bei Fensterrahmen, Traufe etc. ist auf einen luftdichten Anschluss innen, sowie einen wind- und schlagregendichten Anschluss außen zu achten. In den Fensterlaibungen ist mit einer mindestens 20 mm dicken Dämmplatte die Dämmebene bis zum Fenster auszuführen. Der Anschluß zwischen verschiedenen Materialien muß dicht ausgeführt werden z.B. mit einem Dichtband / Quellband.

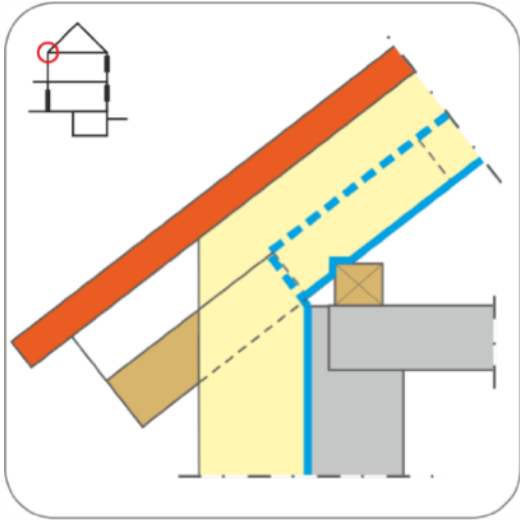
Bildquelle: DENA



Die Dämmung ist 50 - 100 cm über die Grenze zu nicht beheizten Bereichen wie z.B. unbeheizter Keller zu führen. Die Fassadendämmung ist 50 - 100 cm tiefer als die Kellerdecke.

Bildquelle: DENA

InDiGuD • Ingenieur-Dienstleistung Günter Dörrhöfer



Die Dämmung wird lückenlos bis zum Dachanschluss geführt. Auf korrekten Anschluss und Lage der luftdichten Ebene ist zu achten.

Bildquelle: DENA



An der Dämmschicht lassen sich keine Lasten befestigen. Daher muß ein geeignetes Verankerungssystem vorgesehen werden.

Fensterbänke, Dachüberstände und Regenrohre gegebenenfalls angepasst werden müssen.